

Geschiebe mit RP19V-Merkmalen

RP19 ist von Oftedahl (1967, S.207; 1978a, S.197) im zentralen Vestfoldgebiet zwischen der Ramnes- und Hillestad-Caldera kartiert worden. Seine unregelmäßigen Einsprenglingsformen weisen nach seiner Beschreibung (1967, S.209) sowohl RP13-Merkmale als auch an RP1 erinnernde rhomboide Formen auf (1978a, S.194).



P70

Matrix: dicht, braunschwarz (5YR 2/1), nicht ferrimagnetisch

XX: bräunlich (5YR 4/4)

Fundort: Houvig/Vedersø Klit, Mitteljütl.



RP19V (vsk)



P199 (Polierter Anschnitt)

Matrix: dicht, braunschwarz (5YR 2/1), nicht ferrimagnetisch

XX: hellbraun (5YR 5/6), grauolive (10Y 4/2) Bereiche

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland

Die Geschiebe P70 und P199 inklusive der typisierten Probe (vsk) zeigen bei relativ hoher Flächenzahl diese Einsprenglingsformen und z.T. auch deutliche Anzeichen einer Vergrünung der Plagioklase (z.B. Epidotbildung). Bei den dunklen Einschlüssen innerhalb der XX-Anschnittflächen handelt es sich offensichtlich auch um Matrixkomponenten, die entweder bei der Bildung der Glomerokristen eingeschlossen oder durch Kristallanlösungsvorgänge (Resorption) verursacht wurden.